

Zusammenfassung

Konzern-Umsatzanstieg im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um rund 6 % auf 562 Mio. € durch organisches Wachstum in den Marktsegmenten Digitalisierung, Energie sowie Chemie

Bereinigt um einen positiven Einmaleffekt im Vorjahr liegt das Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen mit knapp 38 Mio. € rund 2 Mio. € unter der vergleichbaren Vorjahresperiode

Entwicklung der Geschäftsbereiche wie erwartet: CFM verbessert sich im zweiten Quartal 2019 leicht gegenüber dem schwachen Auftaktquartal während GMS im zweiten Quartal 2019 leicht unter dem Rekordergebnis aus dem ersten Quartal liegt - in Summe bewegt sich das Konzern-EBIT in Q2/2019 im Rahmen unserer Erwartungen

Ausblick für Gesamtjahr 2019 bestätigt weiterhin vollumfänglich die Prognose im Geschäftsbericht 2018

Erfolgreiche Platzierung einer Unternehmensanleihe über 250 Mio. € im April 2019 sowie Abschluss des syndizierten Kredits über 175 Mio. € im Januar 2019 schließen Refinanzierungsmaßnahmen ab

Nach Ablösung der BMW Darlehen zur Finanzierung des ehemaligen Gemeinschaftsunternehmens zum 30. Juni 2019 wurde nach dem Bilanzstichtag im Juli 2019 die Wandelanleihe 2015/2020 vorzeitig zurückgekauft

Wichtige Kennzahlen

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	561,5	529,3	6,1%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	73,1	75,0	-2,5%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	37,8	44,2	-14,5%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	6,7%	8,4%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBIT}) ²⁾	4,6%	6,0%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	33,5	71,0	-52,8%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-0,1	-4,0	97,5%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	10,1	47,3	-78,6%

Mio. €			
	30. Jun. 19	31. Dez. 18	Veränd.
Bilanzsumme	1.784,7	1.585,1	12,6%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	506,2	531,6	-4,8%
Nettofinanzschulden ³⁾	272,9	242,2	12,7%
Verschuldungsgrad (Gearing) ⁴⁾	0,54	0,46	-
Eigenkapitalquote ⁵⁾	28,4%	33,5%	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital - fortgeführte Aktivitäten (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

³⁾ Finanzschulden (nominal) abzüglich liquider Mittel

⁴⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens

⁵⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme

Inhalt

Nachrichten	4	Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Zwischenlagebericht	6	Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	22
Wirtschaftliches Umfeld	6	Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss	23
Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	6		
Geschäftsentwicklung	7	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	31
Chancen und Risiken	14	Sonstige Informationen	32
Ausblick	14	Finanzkalender 2019	34
		Investor Relations Kontakt	34
Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	16		
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	16		
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	17		
Konzernbilanz	18		

Nachrichten

SGL Carbon

Juli 2019

Nach dem Bilanzstichtag haben wir am 1. Juli 2019 ein freiwilliges Rückkaufangebot an die Inhaber der Wandelanleihe 2015/2020 zu 103,50% veröffentlicht. Das Angebot lief bis zum 3. Juli 2019 und wurde von über 87% der Anleihegläubiger angenommen. Somit konnten wir von der Möglichkeit Gebrauch machen, auch die noch verbleibenden ausstehenden Wandschuldverschreibungen zurückzuzahlen. Die Mittel für die vorzeitige Rückzahlung der Wandelanleihe 2015/2020 stammen aus der Begebung der Unternehmensanleihe im April 2019 (siehe oben).

April 2019

Am 10. April 2019 haben wir eine Unternehmensanleihe über 250 Mio. € mit einem jährlichen Zinssatz von 4,625% und einer Laufzeit bis September 2024 erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Die Emission erfreute sich einer sehr guten Nachfrage und war vielfach überzeichnet. Mit dieser Anleihe sowie dem im Januar 2019 abgeschlossenen syndizierten Kredit über 175 Mio. € sind unsere Refinanzierungsmaßnahmen beendet. Damit sind wir im Hinblick auf bestehende Finanzierungsverbindlichkeiten bis 2023 langfristig ausgerichtet.

März 2019

Der Aufsichtsrat der SGL Carbon SE hat den Vertrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Jürgen Köhler [58] in der Sitzung am 26. März 2019 um drei weitere Jahre bis 31. Dezember 2022 verlängert. Der Aufsichtsrat setzt damit ein Zeichen der Kontinuität.

Dr. Jürgen Köhler gehört seit dem 1. Juni 2013 dem Vorstand der SGL Carbon SE an und ist seit dem 1. Januar 2014 Vorstandsvorsitzender der SGL Carbon SE.

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials [CFM]

Juli 2019

Die SGL Carbon und Elbe Flugzeugwerke, ein deutsches Traditionsunternehmen im Flugzeugbau, haben ihren Vertrag über die Lieferung von imprägnierten Carbonfaser-Textilien für Bodenplatten im Flugzeuginnenraum des Airbus A350 um ein weiteres Jahr bis Ende 2020 verlängert.

Seit dem Programmstart des A350 beliefert die SGL Carbon die Elbe Flugzeugwerke mit Carbonfaser-Prepregs für die Fußbodenplatten. Der Werkstoff ist aufgrund seines geringen Eigengewichts und seiner ausgezeichneten Festigkeit und Steifigkeit

besonders für den Leichtbau in der Luft- und Raumfahrtindustrie geeignet.

Juli 2019

Die SGL Carbon erreicht mit der Auslieferung der millionsten Composite-Blattfeder für Volvo Cars einen Meilenstein in der Geschichte der Serienfertigung von Faserverbund-Komponenten. Produziert wird die Blattfeder am Standort Innkreis in Österreich.

Mit dieser vollautomatisierten und skalierbaren Serienproduktion von Blattfedern auf Basis von glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) setzt die SGL Carbon eines der größten Programme für Composite-Bauteile innerhalb der Automobilindustrie um. Im Vergleich zu einer herkömmlichen Stahlblattfeder, die bis zu 15 kg wiegen kann, liegt das Gewicht einer vergleichbaren GFK-Blattfeder bei nur 6 kg, womit sie um bis zu 65 Prozent leichter ist. Neben dieser Gewichtsreduzierung nimmt die Composite-Blattfeder auch weniger Platz ein und trägt zu einem ruhigen Fahrverhalten bei. Zudem ermöglicht die Verbundbauweise eine Anpassung der Feder an verschiedene Modelle, was dem Hersteller eine hohe Flexibilität verleiht und zusätzlich Kosten spart. Die Blattfeder ist ein Teil der globalen SPA-Fahrzeugplattform von Volvo und wird mittlerweile in verschiedenen Volvo-Modellen eingesetzt. Ähnliche Konzepte setzt die SGL Carbon derzeit auch gemeinsam mit anderen Automobilherstellern aus Europa und Nordamerika um.

Mai 2019

Das britische National Composites Centre (NCC) und die SGL Carbon gehen eine Partnerschaft ein, um gemeinsam Zukunftskonzepte für die technologische Umsetzung verschiedenster Anwendungen aus Verbundwerkstoff für die Bereiche Luftfahrt, Transport sowie Öl & Gas zu entwickeln. Ein Entwicklungsbereich sind dabei Verbundwerkstoffe für Primär- und Sekundärbauteile der Luftfahrtindustrie.

Zu diesem Zweck stellen die beiden Partner derzeit in der Forschungseinrichtung des NCC in Bristol ein Entwicklungsprogramm für die Weiterverarbeitung von carbonfaserbasierten Textilien wie multiaxiale Gelege auf. Im Laufe dieses Jahres werden dort Demonstratorbauteile und Prototypen neuer Flugzeugflügel aus Verbundwerkstoff auf Basis von Carbonfaser-Gelegen der SGL Carbon entstehen. Die Gelege sind für die effiziente Verarbeitung von Verbundwerkstoff-Komponenten entwickelt und werden am SGL-Standort in Wackersdorf produziert. Die Carbonfasern werden von der SGL Carbon an den Standorten in Muir of Ord, UK und Moses Lake, USA produziert.

April 2019

Der chinesische Automobilhersteller NIO hat in Zusammenarbeit mit SGL Carbon Batteriekästen aus carbonfaserverstärktem Kunststoff (CFK) für Hochleistungs-Elektrofahrzeuge entwickelt. Dank des Einsatzes von CFK ist das Gehäuse der Batterie besonders leicht, stabil und sicher. Der gesamte Batteriekasten, samt Akkus, kann zudem an NIO-eigenen Tauschstationen innerhalb von nur drei Minuten gewechselt werden. NIO hat das Konzept des Akkutauchs bereits am NIO Day im Dezember 2017 erstmals vorgestellt und nun zusammen mit weiteren technologischen Neuerungen wie dem CFK-Batteriegehäuse live auf der Shanghai Auto Show 2019 präsentiert.

Herkömmliche Batteriekästen für Elektroautos werden überwiegend aus Aluminium und Stahl gefertigt. Im Vergleich dazu ist das Batteriegehäuse aus CFK um rund 40 Prozent leichter. Weitere Vorteile sind die hohe Steifigkeit des Batteriekastens und die im Vergleich zu Aluminium ca. 200-fach geringere Wärmeleitfähigkeit von CFK, die die Batterie besser gegen Kälte und Hitze abschirmt. Darüber hinaus punktet der Verbundwerkstoff auch bei Wasser- und Gasdichtigkeit mit optimalen Werten, sowie durch Korrosionsbeständigkeit.

SGL Carbon rechnet damit, dass die Nachfrage nach Leichtbaulösungen für Batteriekästen im Automobilbereich in den nächsten Jahren mit der zunehmenden Elektromobilität stark steigt. Das Unternehmen arbeitet bereits mit verschiedenen Partnern an der weiteren Entwicklung von unterschiedlichen Batteriekästen aus Verbundwerkstoff, die zukünftig für Batterien von Elektroautos jeder Größe und Bauweise skalierbar sein sollen.

März 2019

Das Fiber Placement Center (FPC) der SGL Carbon und Fraunhofer IGCV mit Hauptsitz am SGL-Standort in Meitingen entwickelt sich kontinuierlich weiter. Auf der diesjährigen JEC World in Paris wurde das einjährige Bestehen des Centers sowie der Beitritt von zwei neuen Partnern Cevotec und Coriolis Composites gewürdigt.

März 2019

SGL Carbon und Onur Materials Services schließen Liefervertrag und Kooperation für Hochleistungs-Isolierkomponenten für Flugzeugtriebwerke ab. Darüber hinaus wird Onur Materials Services Vertriebspartner für den Verkauf zusätzlicher Verkleidungen an andere namhafte Fluggesellschaften in verschiedenen Ländern des mittleren Ostens mit einem Absatzpotential von mehreren hundert zusätzlichen Verkleidungen.

März 2019

SGL Carbon setzt bei der JEC World in Paris, der weltgrößten Messe für Composites, den Fokus auf smarte Lösungen für die Automobilindustrie. Unter dem Motto „The Weight and Performance Optimizers“ stellt SGL Carbon eine Vielzahl maßgeschneiderter Bauteile und Hochleistungsmaterialien entlang der gesamten Wertschöpfungskette vor. Beispiele hierfür sind:

- Carbonfaserverstärkte Rückwand für ein High-Performance Car eines großen deutschen Automobilherstellers
- Neuartiges Türkonzept aus Naturfasern für einen Sportwagen. Konkret bestehen die hybriden Verbundwerkstoff-Bauteile aus einer Kombination aus biobasierten Naturfasern und fossilbasierten Carbonfasern sowie konventionellen Kunststoffen
- Sichtcarbon-Bauteile mit hoher Funktionsintegration
- Blattfedern auf Glasfaser-Basis
- Composite-Batteriekästen für Elektroautos basierend auf glasfaser- und carbonfaserverstärkten Composite-Materialien
- Windlauf in effizienter Skelettbauweise bestehend aus einer Kombination aus formbaren thermoplastischen Profilen und einer anschließenden Umspritzung mit thermoplastischem Kurzfasergarnulat zu einer komplexen Skelettstruktur

Januar 2019

SGL Carbon schließt Rahmenvertrag mit Airbus Helicopters für eine intensivere Zusammenarbeit. Der Hubschrauber-Hersteller Airbus Helicopters Deutschland und die SGL Carbon arbeiten bereits seit Jahren im Bereich der Verarbeitung von Verbundwerkstoffmaterialien für Flugzeugtüren des Airbus-Konzerns zusammen. Die Kooperation mit Airbus soll zukünftig auf Anwendungen im Helikopterbereich z. B. für die Lieferung von Fasergelegen ausgeweitet und weiter intensiviert werden.

Berichtssegment Corporate

April 2019

Auf der diesjährigen Hannover Messe, der „Weltleitmesse der Industrie“, hat die zentrale Forschungs- und Entwicklungsabteilung der SGL Carbon auf dem Gemeinschaftsstand „Bayern Innovativ“ aktuelle Entwicklungsprojekte präsentiert. Das Motto des Auftritts der SGL Carbon lautete „Innovation mit Kohlenstoff“ und hat sich dabei an drei großen Themen orientiert: Additive Fertigung mit Kohlenstoff und Siliziumkarbid, hybride Materialien mit Kohlenstoff sowie Hochleistungskeramik. Ausgestellt wurden unter anderem 3D-gedruckte Gießkerne, Pumpengehäuse, Wärmetauscher, eine Metall-CFK-Struktur, eine mit Siliziumkarbid infiltrierte Test-Raketendüse sowie innovative Carbonfaser-Textilien für die Verstärkung von Beton mit CFK.

Konzern-Zwischenlagebericht

[ungeprüft]

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick vom Juli 2019 berichtet der Internationale Währungsfonds (IWF) von einer weiterhin gedämpften globalen Wirtschaft. Seit seinem letzten Bericht vom April 2019, hatten die Vereinigten Staaten Strafzölle auf bestimmte chinesische Importe verschärft, worauf China ebenfalls mit höheren Strafzöllen auf gewisse US-Importe reagiert hat. Eine weitere Eskalation konnte nach dem G20 Gipfel im Juni abgewendet werden. Globale Lieferketten in technologieorientierten Branchen waren angesichts der drohenden US-Sanktionen bedroht, Unsicherheiten in Bezug auf den ggf. "harten" Brexit blieben bestehen und steigende geopolitische Spannungen beeinflussten die Energiepreise.

Vor diesem gesamtwirtschaftlichen Hintergrund reduzierte der IWF erneut seine Prognosen für das globale Wirtschaftswachstum auf 3,2% für 2019 und 3,5% für 2020 (jeweils 0,1%-Punkte niedriger als im April 2019).

Bisher in diesem Jahr berichtete Bruttoinlandsproduktzahlen, zusammen mit einer allgemein nachlassenden Inflation, weisen auf eine schwächer als erwartete weltweite Aktivität hin. Investitionen und die Nachfrage nach langlebigen Gebrauchsgütern sind weiterhin gedämpft sowohl in den entwickelten als auch in den Schwellenländern, da sich Unternehmen und private Haushalte weiterhin mit Ausgaben langfristiger Natur zurückhalten. Dementsprechend stagniert der Welthandel weiterhin, der stark von Investitionsgütern und langlebigen Gebrauchsgütern geprägt ist. Die prognostizierte Erholung im Jahr 2020 ist stark risikobehaftet, und setzt Stabilität in derzeit angespannten Schwellenländern sowie Fortschritte in den Handelskonflikten voraus.

Trotz der leicht reduzierten Wachstumsprognosen und der gestiegenen Risiken behalten die in unserem Geschäftsbericht 2018 gemachten Aussagen zu unserem erwarteten Geschäftsverlauf ihre Gültigkeit.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Begebung einer neuen Unternehmensanleihe

SGL Carbon SE hat im April 2019 eine vorrangige, besicherte Unternehmensanleihe von 250 Mio. €, mit einer Laufzeit bis September 2024 (die "Unternehmensanleihe") und mit einem Zinskupon von 4,625% p.a., platziert.

Der Emissionserlös, zusammen mit verfügbaren Barmitteln, war zur Vorfinanzierung der Wandelanleihe mit einer Laufzeit bis September 2020 („Wandelanleihe 2015/2020“), zur vollständigen Rückzahlung eines mit dem BMW Joint Venture im Zusammenhang stehenden Darlehens sowie zur Begleichung der Transaktionskosten der Unternehmensanleihe bestimmt. SGL Carbon hat zunächst den Nennwert der Wandelanleihe 2015/2020 und die bis zur Fälligkeit im September 2020 anfallenden Zinszahlungen zu dessen Vorfinanzierung auf ein Treuhandkonto zu Gunsten der Inhaber dieser Wandelanleihe hinterlegt. Im Juli 2019 wurde die Wandelanleihe dann vorzeitig zurückgekauft.

Ende Juni 2019 wurden die von der BMW Group gestellten Darlehen an die SGL Composites USA in Höhe von 87,6 Mio. € vollständig zurückgezahlt.

Neue IFRS 16 Rechnungslegungsverlautbarung

Zum 1. Januar 2019 hat die SGL Carbon die neuen Rechnungslegungsvorschriften von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) eingeführt und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geändert. Entsprechend der von uns nach IFRS 16 gewählten Übergangsmethode erfolgt keine Anpassung der Vorperioden. Folglich werden im Geschäftsjahr 2019 die Veränderungen von Konzernergebnis, Vermögenswerten und Schulden, sowie Cashflow im Jahresvergleich von den neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beeinflusst.

Folgende Auswirkungen ergaben sich aus der erstmaligen Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aus IFRS 16 zum 1. Januar 2019:

- Die Aktivierung von Nutzungsrechten erhöhten das Sachanlagevermögen um 36,7 Mio. €
- Die finanziellen Verbindlichkeiten stiegen aufgrund der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten um 36,6 Mio. €. Davon betrafen 27,3 Mio. € langfristige Verbindlichkeiten und 9,3 Mio. € kurzfristige Verbindlichkeiten
- Das Eigenkapital erhöhte sich um 0,1 Mio. €

Im ersten Halbjahr 2019 haben wir in unserer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Abschreibungen für Nutzungsrechte in Höhe von 4,2 Mio. € und Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,6 Mio. € erfasst. IFRS 16 beeinflusst auch die Struktur der Kapitalflussrechnung der SGL Carbon: Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und der Free Cashflow erhöhten sich um 4,2 Mio. € und der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten verringerte sich um 4,2 Mio. €.

Details hierzu sowie weitere Umstellungseffekte in der Eröffnungsbilanz siehe Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	219,4	223,7	-1,9%
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	19,9	33,7	-40,9%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	2,8	17,3	-83,8%
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	1,3%	7,7%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBIT}) ²⁾	0,9%	5,3%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-1,5	40,6	>-100%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 4,3 Mio. € bzw. 23,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2019 bzw. 2018

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Wie erwartet blieben die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2019 im Berichtssegment CFM mit 219,4 Mio. € in etwa auf dem Vorjahresniveau (währungsbereinigt: minus 3%). Das bereits im ersten Quartal verzeichnete starke Wachstum im Marktsegment Windenergie gegenüber dem sehr schwachen Vorjahr setzte sich auch im zweiten Quartal fort. Im ersten Halbjahr 2019 verblieb der Umsatz mit den Marktsegmenten Textile Faser sowie Automobil nahezu auf dem Vorjahresniveau, während sich das Marktsegment Industrielle Anwendungen rückläufig entwickelte aufgrund der abschwächenden Weltwirtschaft. Auch das Marktsegment Luftfahrt lag unter dem Vorjahr aufgrund der unterschiedlichen zeitlichen Verteilung der Projektabrechnungen.

Die wesentliche At-Equity bilanzierte Beteiligung ist das dem Marktsegment Automobil zugeordnete Geschäft Ceramic Brake Discs (Brembo SGL: Entwicklung und Produktion von Carbon-Keramik-Bremsscheiben). Im ersten Halbjahr 2019 entwickelte sich der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen mit 120,9 Mio. € leicht rückläufig (H1/2018: 126,6 Mio. €, jeweils 100% der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im Konzernumsatz der SGL Carbon enthalten. Diese Entwicklung ist zurückzuführen auf leicht niedrigere Auslieferungen bei Ceramic Brake Discs, da die Endkunden das Anlaufen von neuen Modellen im zweiten Halbjahr abwarten.

Wie avisiert verbesserte sich das EBIT vor Sondereinflüssen im zweiten Quartal leicht gegenüber dem schwachen ersten Quartal 2019 und reflektierte vor allem die prognostizierte Ergebnisverbesserung im Marktsegment Textile Fasern. Insgesamt erreichte das EBIT vor Sondereinflüssen im ersten Halbjahr 2019 2,8 Mio. € und lag damit deutlich unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau von 17,3 Mio. €. Damit sank die EBIT Marge in diesem Geschäftsbereich auf 1,3 % nach 7,7 %.

Maßgeblich für diese Entwicklung war der Ergebnismrückgang in den Marktsegmenten Automobil (inkl. der At-Equity bilanzierten Beteiligung Brembo SGL) und Luftfahrt, der einem temporär ungünstigem Produktmix bzw. einem veränderten Abrechnungszyklus geschuldet ist. Trotz höherer Umsätze verzeichnete das Marktsegment Windenergie ebenfalls einen Ergebnismrückgang, zum einen aufgrund einer extern verursachten Auslieferungsverschiebung in das zweite Halbjahr, zum anderen wegen eines vorübergehend ungünstigen Produktmixes. Der Ergebnismrückgang im Marktsegment Textile Fasern ist auf die ungünstige Margenentwicklung im ersten Quartal 2019 zurückzuführen, der sich bereits im zweiten Quartal entspannt hat. Die Ergebnisverbesserung im Marktsegment Industrielle Anwendungen konnte diese Entwicklungen nicht kompensieren.

Nach Berücksichtigung von Sondereinflüssen in Höhe von minus 4,3 Mio. € ist das EBIT im ersten Halbjahr 2019 auf minus 1,5 Mio. € gesunken (H1/2018: 40,6 Mio. €). Die Sondereinflüsse beinhalteten in der Vorjahresperiode einen positiven Effekt aus der Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) infolge der Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt in Höhe von 28,4 Mio. € sowie eine Abschreibung aus der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der restlichen Anteile an SGL ACF. Dagegen enthielten die Sondereinflüsse im Berichtsquartal im Wesentlichen nur die Abschreibung aus der Kaufpreisallokation.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems [GMS]

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	321,0	288,0	11,5%
EBITDA	61,6	51,4	19,8%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	48,5	40,0	21,3%
Umsatzrendite (EBIT-Marge)	15,1%	13,9%	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBIT}) ²⁾	16,8%	14,8%	-
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	48,5	40,4	20,0%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € bzw. 0,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2019 bzw. 2018

²⁾ EBIT vor Sondereinflüssen der letzten zwölf Monate zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen)

Der Umsatz im Berichtssegment GMS lag im ersten Halbjahr 2019 mit 321,0 Mio. € rund 12 % (währungsbereinigt 9 %) über dem Vorjahresniveau. Haupttreiber dieser starken Entwicklung waren die Marktsegmente Halbleiter und LED, die ihre Umsätze deutlich zweistellig steigern konnten. Auch das Marktsegment Automobil & Transport wuchs überdurchschnittlich und konnte seinen Umsatz um mehr als 30 % erhöhen. Deutliches Wachstum von rund 10 % verzeichneten auch die Marktsegmente Industrielle Anwendungen und Chemie. Der Umsatz im Marktsegment Batterie & sonstige Energie verblieb erwartungsgemäß leicht unter dem Vorjahresniveau, während wir den Umsatz im Marktsegment Solar wiederum unter dem Vorjahresniveau begrenzt haben, um die Marktsegmente Halbleiter und LED bevorzugt zu bedienen.

Insgesamt stieg das EBIT vor Sondereinflüssen im ersten Halbjahr 2019 überproportional um 21 % auf 48,5 Mio. € (H1/2018: 40,0 Mio. €) und führte zu einer höheren EBIT-Marge von 15,1 % (H1/2018: 13,9 %) durch verbesserte Ergebnisse in den meisten Marktsegmenten. Im Marktsegment Solar lag das Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau. Trotz gestiegener Umsätze sank das Ergebnis im Marktsegment Automobil & Transport aufgrund der bei neuen Projekten üblichen Anlaufkosten, die sich im Jahresverlauf verringern werden.

Berichtssegment Corporate

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	21,1	17,6	19,9%
<i>davon Central Innovation</i>	5,3	2,7	96,3%
EBITDA	-8,4	-10,1	16,8%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)			
vor Sondereinflüssen ¹⁾	-13,5	-13,1	-3,1%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-13,5	-10,0	-35,0%
<i>davon Central Innovation</i>	-3,4	-4,1	17,1%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € bzw. 3,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2019 bzw. 2018

Die Umsatzerlöse im Berichtssegment Corporate sind im ersten Halbjahr 2019 um 20 % (kein Währungseffekt) gegenüber der Vorjahresperiode gestiegen auf 21,1 Mio. € (H1/2018: 17,6 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund deutlich höherer Umsätze im Marktsegment Energie. Hierbei handelt es sich um Umsätze unserer zentralen Entwicklungsabteilung [Central Innovation] für Brennstoffzellenkomponenten.

Mit minus 13,5 Mio. € lag das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment Corporate zwar auf dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode (H1/2018: minus 13,1 Mio. €). Allerdings beinhaltet der Vorjahreswert einen positiven Effekt in Höhe von 3,9 Mio. € aus dem Verkauf eines Grundstücks in Kanada. Bereinigt um diesen Effekt verbesserte sich das Ergebnis im Berichtssegment Corporate deutlich im Wesentlichen aufgrund des Wegfalls der Kosten in Verbindung mit dem im Vorjahr eingeführten Operations Management System (OMS), hoher Einmalerträge aus Serviceleistungen an das ehemalige Graphit-elektrodengeschäft sowie niedrigerer Netto-Aufwendungen unserer zentralen Forschungsaktivitäten. Diese lagen um 0,7 Mio. € unter dem Vorjahresniveau aufgrund höherer Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit Brennstoffzellenkomponenten.

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	561,5	529,3	6,1%
Umsatzkosten	-437,1	-413,0	-5,8%
Bruttoergebnis vom Umsatz	124,4	116,3	7,0%
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	-94,9	-91,3	-3,9%
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	2,0	10,6	-81,1%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,3	8,6	-26,7%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	37,8	44,2	-14,5%
Sondereinflüsse	-4,3	26,8	>-100%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	33,5	71,0	-52,8%
EBITDA vor Sondereinflüssen	73,1	75,0	-2,5%

Die Umsatzerlöse der SGL Carbon stiegen um 6 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 561,5 Mio. € (H1/2018: 529,3 Mio. €). Der Umsatzanstieg ist auf gestiegene Auslieferungen sowie auf Preissteigerungen bei GMS zurückzuführen. In der Berichtsperiode verbesserte sich die Bruttomarge vom Umsatz leicht auf 22,2 % (H1/2018: 22,0 %) aufgrund der Preissteigerungen und der höheren Fixkostenabsorption im Geschäftsbereich GMS sowie Kosteneinsparungen. Entsprechend verbesserte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in der Berichtsperiode auf 124,4 Mio. € nach 116,3 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten sind leicht unterproportional zum Umsatz um 4 % auf 94,9 Mio. € (H1/2018: 91,3 Mio. €) gestiegen.

Zwar sank das EBIT vor Sondereinflüssen in der Berichtsperiode um rund 15 % auf 37,8 Mio. € (H1/2018: 44,2 Mio. €), allerdings war in der Vorjahresperiode ein Ertrag von 3,9 Mio. € aus einem Grundstücksverkauf im Berichtssegment Corporate enthalten. Bereinigt um diesen Effekt hat sich das EBIT vor Sondereinflüssen der SGL Carbon um 6 % verringert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der deutliche Ergebnisrückgang im Geschäftsbereich CFM nicht vollständig durch die operativen Ergebnisverbesserungen im Geschäftsbereich GMS und in Corporate kompensiert werden konnte.

Das EBIT nach Sondereinflüssen reduzierte sich von 71,0 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 auf 33,5 Mio. € in der Berichtsperiode.

Maßgeblich für diese Entwicklung waren die hohen positiven Sondereinflüsse im Vorjahr. Im ersten Halbjahr 2018 war aus dem Übergang auf die Vollkonsolidierung des ehemaligen Joint Ventures mit der BMW Group (SGL ACF) eine Anpassung an den Fair Value der anteilig konsolidierten Beteiligung zum Akquisitionszeitpunkt erforderlich. Dies führte in der Vorjahresperiode zu einem positiven Ergebnisbeitrag von 28,4 Mio. €. Die Sondereinflüsse von insgesamt minus 4,3 Mio. € in der Berichtsperiode enthalten im Wesentlichen die zusätzliche Amortisation auf die im Rahmen der Kaufpreisallokationen der SGL Composites Gesellschaften identifizierten und aktivierten bzw. passivierten Beträge. Weitere Sondereinflüsse aus der Bildung und Reduzierung von Restrukturierungsrückstellungen haben sich ausgeglichen.

Finanzergebnis

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Zinserträge	1,1	0,5	>100%
Zinsaufwendungen	-10,4	-6,9	-50,7%
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-3,3	-2,4	-37,5%
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-1,8	-1,2	-50,0%
Zinsaufwand für Pensionen	-3,1	-2,8	-10,7%
Zinsergebnis	-17,5	-12,8	-36,7%
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-1,1	-0,8	-37,5%
Fremdwährungsbewertung von Konzerndarlehen (nicht zahlungswirksam)	-0,2	0,0	-
Sonstige finanzielle Erträge/Aufwendungen	0,1	-0,1	>100%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-1,2	-0,9	-33,3%
Finanzergebnis	-18,7	-13,7	-36,5%

Die Zinsaufwendungen beinhalteten nach der Rückzahlung der Wandelanleihe 2012/2018 (Zinssatz von 2,75 %) im Januar 2018 insbesondere die Zinsen aus der im April 2019 begebenen Unternehmensanleihe mit einem Zinssatz von 4,625 %, die zahlungswirksamen Zinskomponenten (Kupon) für die Wandelanleihen 2015/2020 mit einem Zinssatz von 3,5 % und 2018/2023 mit einem Zinssatz von 3,0 % sowie die Zinsen auf die Finanzschulden der SGL Composites gegenüber der BMW Group. Die

nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihe vergleichbaren Marktzins her.

Durch die im April 2019 neu aufgenommenen Unternehmensanleihe, die im dritten Quartal 2018 aufgenommene Wandelanleihe und den erstmals in 2019 zu bilanzierenden Zinsaufwand aus IFRS 16 von 0,6 Mio. € hat sich das Zinsergebnis der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich von minus 12,8 Mio. € auf minus 17,5 Mio. € verschlechtert. Die im Juni 2019 erfolgte Rückzahlung der Darlehen an die BMW Group wird sich wie auch die nach dem Bilanzstichtag im Juli 2019 durchgeführte Rückzahlung der Wandelanleihe 2015/2020 erst im zweiten Halbjahr im Zinsergebnis positiv auswirken. Das sonstige finanzielle Ergebnis, insbesondere aus gestiegenen Amortisationen von Finanzierungskosten, hat sich gegenüber dem Vorjahr auf minus 1,2 Mio. € leicht verschlechtert (H1/2018: minus 0,9 Mio. €). Insgesamt hat sich damit das Finanzergebnis auf minus 18,7 Mio. € rückläufig entwickelt (H1/2018: minus 13,7 Mio. €).

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Fortsetzung)

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	33,5	71,0	-52,8%
Finanzergebnis	-18,7	-13,7	-36,5%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	14,8	57,3	-74,2%
Ertragsteuern	-4,3	-5,7	24,6%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	10,5	51,6	-79,7%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-0,1	-4,0	97,5%
Periodenergebnis	10,4	47,6	-78,2%
davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	0,3	0,3	0,0%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	10,1	47,3	-78,6%
Ergebnis je Aktie - unverwässert und verwässert (in €)	0,08	0,39	-79,5%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,08	0,42	-81,0%
Ergebnis je Aktie - nicht fortgeführte Aktivitäten, verwässert (in €)	0,00	-0,03	100,0%

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten

Vor allem aufgrund des oben beschriebenen Wegfalls des positiven Sondereinflusses im Vorjahr in Höhe von 28,4 Mio. € verringerte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern von 57,3 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 14,8 Mio. € in der Berichtsperiode. Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 4,3 Mio. € (H1/2018: 5,7 Mio. €) ist gekennzeichnet durch laufende Steueraufwendungen auf die positiven Ergebnisbeiträge der Konzerngesellschaften.

Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern und Periodenergebnis

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern der Vergleichsperiode enthält Erträge und Aufwendungen der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche Performance Products (PP). In der Berichtsperiode hat sich kein wesentlicher Ergebniseffekt ergeben. Das Ergebnis der Vorjahresperiode war vor allem gekennzeichnet durch die Bildung zusätzlicher Steuerrückstellungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der PP.

Nach Steuern ergibt sich in der Berichtsperiode ein Konzernergebnis von 10,1 Mio. € gegenüber 47,3 Mio. € in der Vorjahresperiode (nach Abzug nicht beherrschender Anteile von 0,3 Mio. € beziehungsweise 0,3 Mio. €).

Bilanzstruktur

AKTIVA in Mio. €	30. Jun. 19	31. Dez. 18	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte	1.048,9	841,2	24,7%
Kurzfristige Vermögenswerte	735,5	742,2	-0,9%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,3	1,7	-82,4%
Summe Aktiva	1.784,7	1.585,1	12,6%
PASSIVA in Mio. €			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	506,2	531,6	-4,8%
Nicht beherrschende Anteile	10,0	10,7	-6,5%
Eigenkapital gesamt	516,2	542,3	-4,8%
Langfristige Schulden	1.022,7	798,0	28,2%
Kurzfristige Schulden	245,8	244,3	0,6%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	0,5	-
Summe Passiva	1.784,7	1.585,1	12,6%

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2019 um 199,6 Mio. € beziehungsweise 12,6% auf 1.784,7 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2018 verlängert. Maßgeblich hierfür war der Mittelzufluss aus der im April 2019 begebenen Unternehmensanleihe, von dem ein Teilbetrag von 176,8 Mio. € für die vollständige Rückzahlung der Wandelanleihe 2015/2020 (inklusive Zinsen) auf einem Treuhandkonto hinterlegt wurde. Dies führte zu der deutlichen Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte, da bei der Wandelanleihe 2015/2020 noch von einer Laufzeit von über einem Jahr ausgegangen wurde. Zudem haben sich durch die erstmals nach IFRS 16 zu aktivierenden Leasingverträge die langfristigen Vermögenswerte um 33,3 Mio. € zum Halbjahresende erhöht. Dagegen haben sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 36,6 Mio. € durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistung und Vertragsvermögenswerte um 23,6 Mio. € nur teilweise kompensiert.

Der Anstieg der langfristigen Schulden resultiert vor allem aus der begebenen Unternehmensanleihe. Zudem haben sich die Pensionsrückstellungen um insgesamt 38,5 Mio. € auf 331,7 Mio. € erhöht. Dieser Anstieg ist die Folge der Anpassung der Rechnungszinssätze an das gesunkene Zinsniveau in Deutschland bzw. USA um minus 0,7%-Punkte auf 1,2% bzw. minus 0,7%-Punkte auf 3,5%. Zudem werden aus der neuen Leasingbilanzierung nach IFRS 16 erstmalig 19,6 Mio. € als langfristige Schulden ausgewiesen. Dagegen haben sich die kurzfristigen Schulden nur geringfügig verändert. Zum einen verringerten sich die kurzfristigen Rückstellungen aufgrund der im März 2019 erfolgten Bonuszahlungen um 9,2 Mio. €. Auch die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten haben sich infolge der Zahlung im Rahmen des Settlements mit dem Erwerber des AS Geschäftes um 10,6 Mio. € reduziert. Diese Entwicklungen wurden ausgeglichen durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 5,6 Mio. € sowie der um 13,6 Mio. € höheren übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten vor allem aus den erstmalig nach IFRS 16 passivierten kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	30. Jun. 19	31. Dez. 18	Veränd.
Vorräte	320,4	310,4	3,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	240,4	216,8	10,9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-113,7	-108,1	-5,2%
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	447,1	419,1	6,7%

Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich zum 30. Juni 2019 um knapp 7% und damit in etwa proportional zum Umsatzanstieg auf 447,1 Mio. €. Der nominelle Anstieg resultiert vor allem aus der deutlichen Erhöhung der Forderungen aus Lieferung und Leistung und Vertragsvermögenswerte aus IFRS 15 von 23,6 Mio. €, welche sich insbesondere aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens im Berichtssegment GMS ergab. Abgetretene Forderungen an ein Finanzinstitut im Rahmen eines Factorings von 18,1 Mio. € haben den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen begrenzt. Zudem hat der Anstieg des Vorratsvermögens um 10,0 Mio. € zu der Erhöhung des Nettoumlaufvermögens im ersten Halbjahr 2019 geführt.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 30. Juni 2019 ist das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens auf 506,2 Mio. € gesunken (31. Dezember 2018: 531,6 Mio. €). Die Reduzierung ergab sich im Wesentlichen aus der erfolgsneutralen Anpassung der Zinsen für Pensionsrückstellungen an das niedrigere Zinsumfeld in Deutschland und USA um insgesamt 38,2 Mio. €. Eine Erhöhung des Eigenkapitals resultiert dagegen aus dem positiven Konzernergebnis von 10,1 Mio. € sowie aus positiven Effekten aus Währungskursen von 2,3 Mio. €. Insgesamt verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 28,4% zum 30. Juni 2019 (31. Dezember 2018: 33,5%), aufgrund der negativen Effekte aus der Anpassung der Pensionszinsen auf das Eigenkapital und insbesondere aus der temporär angestiegenen Bilanzsumme. Bereinigt um die nach dem Bilanzstichtag durchgeführte vollständige Rückzahlung der Wandelanleihe 2015/2020 mit den auf dem Treuhandkonto hinterlegten Finanzmitteln und der sich dadurch verringern Bilanzsumme ergibt sich eine pro forma Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2019 von 31,5%.

Nettofinanzschulden

Mio. €	30. Jun. 19	31. Dez. 18	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	565,7	398,8	41,9%
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	17,5	20,8	-15,9%
Enthaltene Refinanzierungskosten	10,5	4,2	>100%
Summe Finanzschulden (nominal)	593,7	423,8	40,1%
Liquide Mittel - fortgeführte Aktivitäten	144,0	180,6	-20,3%
Liquide Mittel - zur Veräußerung vorgesehene Aktivitäten	-	1,0	-100,0%
Summe liquide Mittel (fortgeführt und nicht fortgeführt)	144,0	181,6	-20,7%
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkungen ¹⁾	176,8	-	
Nettofinanzschulden (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten)	272,9	242,2	12,7%
davon: SGL Composites (vormals SGL ACF)			
Langfristige Finanzschulden	0,0	86,4	-100,0%

¹⁾ Im Zusammenhang mit der Vorfinanzierung der Wandelanleihe 2020 auf ein Treuhandkonto zu Gunsten der Inhaber der Wandelanleihe 2020 hinterlegter Betrag. Die Höhe beläuft sich auf der bis zur Endfälligkeit der Wandelanleihe 2020 anfallenden Kapital- und Zinszahlungen. Der Bilanzausweis erfolgte entsprechend der ursprünglich erwarteten Laufzeit von mehr als 12 Monaten unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen aus den beiden Wandelanleihen 2015/2020 und 2018/2023, der neuen Unternehmensanleihe, der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponente sowie den Refinanzierungskosten zusammen. Die Finanzschulden der SGL Composites gegenüber der BMW Group wurden zum 30. Juni 2019 vollständig zurückgezahlt.

Zum 30. Juni 2019 erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Carbon um 30,7 Mio. € auf 272,9 Mio. €. Wesentlich für diese Entwicklung waren die im ersten Quartal 2019 geleistete Zahlung von 10,6 Mio. € vor allem aus einem Vergleich mit dem Erwerber des Aerostructures Geschäft im Rahmen der nicht fortgeführten Aktivitäten, der negative Free Cashflow der fortgeführten Aktivitäten in Höhe von minus 9,2 Mio. € sowie die angefallenen Kosten für die Begebung der Unternehmensanleihe.

Free Cashflow

Mio. €	1. Halbjahr	
	2019	2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	14,8	57,3
Restrukturierungsaufwendungen	-	-1,9
Wertaufholungen durch sukzessiven Unternehmenserwerb	-	-28,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	40,8	36,5
Veränderung im Nettoumlaufvermögen	-22,7	-33,5
Übrige Posten	-17,5	-38,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	15,4	-7,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-33,6	-21,9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2,4	4,4
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-	-23,1
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	6,0
Einzahlungen aus Devestitionen	0,6	3,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-24,6	-31,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	-9,9	62,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-34,5	31,4
<i>Free Cashflow¹⁾ - fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>-9,2</i>	<i>-39,0</i>
<i>Free Cashflow¹⁾ - nicht fortgeführte Aktivitäten</i>	<i>-9,9</i>	<i>62,6</i>

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten im ersten Halbjahr 2019 verbesserte sich deutlich um 23,2 Mio. € auf 15,4 Mio. € im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahreszeitraum reduzierten Aufbaus des Nettoumlaufvermögens. Darüber hinaus verbesserten sich die Übrige Posten deutlich, da im Vorjahresergebnis ein höherer nicht zahlungswirksamer Effekt aus IFRS15 enthalten war. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten verringerte sich von 31,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum auf 24,6 Mio. €, vor allem weil in der Vorjahresperiode die Zahlungen für den Erwerb der SGL Composites Gesellschaft in Wackersdorf (Deutschland) von 23,1 Mio. € enthalten waren. Die

Vorjahresperiode enthielt auch Mittelzuflüsse aus den Veräußerungen der SGL Kumpers von 3,4 Mio. € und eines Grundstücks in Lachute (Kanada) von 3,9 Mio. €. Ferner ist, wie im Vorjahr, der Mittelzufluss aus einer Dividende des Joint Venture mit Brembo von 6,0 Mio. € enthalten. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich in der Berichtsperiode erwartungsgemäß deutlich um 53 % auf 33,6 Mio. € (H1/2018: 21,9 Mio. €).

Der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten verbesserte sich als Folge der oben genannten Effekte deutlich auf minus 9,2 Mio. € (H1/2018: minus 39,0 Mio. €).

Der Free Cashflow aus nicht fortgeführten Aktivitäten der Berichtsperiode verringerte sich auf minus 9,9 Mio. € nach 62,6 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Wert enthält in der Berichtsperiode im Wesentlichen die Zahlung für den abschließenden Vergleich (Settlement) zum Verkauf des Aerostructures Geschäftes an den Erwerber Avcorp. In der Vorjahresperiode sind vor allem die Zahlungen der letzten Kaufpreistraten aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs PP mit einem Liquiditätszufluss von insgesamt 62,6 Mio. € enthalten.

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten beziehungsweise nach geographischen Gebieten:

Anzahl	30. Jun. 19	31. Dez. 18	Veränd.
Composites - Fibers & Materials	1.699	1.722	-1,3%
Graphite Materials & Systems	3.084	3.008	2,5%
Corporate	311	301	3,3%
Summe SGL Carbon	5.094	5.031	1,3%

Anzahl	30. Jun. 19	31. Dez. 18	Veränd.
Deutschland	2.324	2.271	2,3%
Übriges Europa	1.457	1.448	0,6%
Nordamerika	831	824	0,8%
Asien	482	488	-1,2%
Summe SGL Carbon	5.094	5.031	1,3%

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2018 gemachten ausführlichen Aussagen. Chancen und Risiken haben sich gegenüber den Aussagen im Geschäftsbericht im Wesentlichen wie nachstehend erläutert verändert.

Die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft ist weiterhin durch hohe Risiken gekennzeichnet. Der IWF geht nach wie vor von einer weltweit sich abkühlenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus. Ein wesentliches Risiko für die Wirtschaft in Europa ist dabei der vorerst bis spätestens 31. Oktober 2019 aufgeschobene Brexit. Dabei hat sich seit dem Regierungswechsel im Vereinigten Königreich das Risiko für einen sogenannten „harten“ Brexit erhöht.

Im Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM) hängen Chancen und Risiken insbesondere davon ab, wie sich das Absatzvolumen entwickelt. Insbesondere das Geschäft im Marktsegment Textile Fasern ist zunehmend von kurzfristigeren Preis- und Volumenschwankungen beeinflusst, was sich bereits im ersten Quartal 2019 negativ ausgewirkt hat. Weitere Belastungen im Jahresverlauf können nicht ausgeschlossen werden. Insgesamt ist das Risiko für die Jahreszielerreichung der CFM nach dem eher schwachen ersten Halbjahr gestiegen. Daher haben wir umfangreiche Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung vor allem im Marktsegment Textile Fasern eingeleitet, die zum Teil noch in diesem Jahr ergebniswirksam sein sollten.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) besteht bei der Preis- und Volumenentwicklung für das laufende Geschäftsjahr nur noch ein niedriges Chancen- und Risikoprofil, insbesondere weil die geplanten Preiserhöhungen erfolgreich durchgesetzt wurden. Dagegen sind Unsicherheiten beim Absatzvolumen für das Folgejahr in einzelnen Marktsegmenten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung gestiegen. Auch die Risiken aus der Abhängigkeit von wenigen Kunden im Bereich der Batterieproduktion stufen wir höher ein, sehen aber mittelfristig durch die Weiterentwicklung unserer Materialien und Kunden weiter hohes Potenzial.

Die im April 2019 erfolgreich platzierte Unternehmensanleihe über 250 Mio. € bestätigt die getroffene Einschätzung der als niedrig anzusehenden Risiken aus der Finanzlage.

Zusammenfassend sehen wir derzeit nach wie vor keine wesentlichen Risiken, die die SGL Carbon insgesamt beeinträchtigen. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen unserer Einschätzung nach weder gegenwärtig noch in absehbarer Zukunft wesentliche Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nicht den Fortbestand der SGL Carbon.

Ausblick

Wir bestätigen die Prognose aus dem Geschäftsbericht 2018 vollumfänglich. Die nachfolgenden Ausführungen fassen die im Geschäftsbericht 2018 gemachten detaillierten Aussagen zusammen.

Finanzielle Ziele der Berichtssegmente

Mio. €	KPI	Ist 2018	Prognose 2019
CFM	Umsatzerlöse	422,5	Mittlerer einstelliger prozentualer Anstieg
	EBIT vor Sondereinflüssen	20,8	Etwa auf Vorjahresniveau
GMS	Umsatzerlöse	589,9	Etwa auf Vorjahresniveau
	EBIT vor Sondereinflüssen	76,0	Etwa auf Vorjahresniveau
Corporate	EBIT vor Sondereinflüssen	-32,2	Etwa auf Vorjahresniveau

Berichtssegment Composites – Fibers & Materials (CFM)

Wie zur Vorlage des Zwischenberichts über das erste Quartal prognostiziert, war das Auftaktquartal das schwächste Quartal in diesem Jahr. Bereits im zweiten Quartal konnten wir das Ergebnis verbessern, allerdings noch nicht in einem wesentlichen Ausmaß. Dennoch halten wir an unserer bisherigen Jahresprognose fest, auch wenn sich das Marktsegment Industrielle Anwendungen schwächer als erwartet entwickelt und die Risiken für die Zielerreichung gestiegen sind aufgrund des langsam angelaufenen ersten Halbjahrs. Daher haben wir umfangreiche Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung vor allem im Marktsegment Textile Fasern eingeleitet, die zum Teil noch in diesem Jahr ergebniswirksam sein sollten.

Wir erwarten nach wie vor eine Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen prozentualen Bereich, getrieben vor allem durch höheres Mengenwachstum. Das EBIT vor Sondereinflüssen in

diesem Geschäftsbereich sollte sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres bewegen, da wir im zweiten Halbjahr höhere Projektabrechnungen (Marktsegment Luftfahrt) sowie einen verbesserten Produktmix (Marktsegment Automobil) erwarten. Darüber hinaus sollte das Ergebnis im zweiten Halbjahr von den eingeleiteten Ergebnisverbesserungsmaßnahmen profitieren.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems [GMS]

Der Umsatz im Berichtssegment GMS war im Vorjahr stark positiv beeinflusst von der erstmaligen Anwendung von IFRS 15. Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 weiterhin einen Umsatz in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Das gleiche gilt für das EBIT im Geschäftsbereich GMS, das auch durch positive IFRS 15-Effekte begünstigt wurde. Trotz des starken ersten Halbjahrs erwarten wir im Geschäftsjahr 2019 ein ähnliches Niveau wie im Vorjahr, da wir im zweiten Halbjahr weniger Menge planen sowie gezielt Bestände abbauen, die zu einer verringerten Fixkostenabsorption führen aber den Free Cashflow verbessern.

GMS sollte daher die Ziel-EBIT-Marge (vor Sondereinflüssen) von 12 % erneut übertreffen und damit untermauern, dass dieses Geschäftsmodell auch in einem abschwächenden weltwirtschaftlichen Umfeld robust ist.

Berichtssegment Corporate

Das EBIT im Berichtssegment Corporate dürfte sich im Geschäftsjahr 2019 nahe dem Vorjahresniveau bewegen, das durch einen einmaligen positiven Ertrag aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von rund 4 Mio. € begünstigt war.

Konzern

Finanzielle Konzernziele

Mio. €	Ist 2018	Prognose 2019
Umsatzerlöse	1.047,5	Mittlerer einstelliger prozentualer Anstieg
EBIT ¹⁾	64,6	Etwa auf Vorjahresniveau
Kapitalrendite (ROCE _{EBIT}) ¹⁾	5,4%	Etwa auf Vorjahresniveau
Konzernergebnis - fortgeführte Aktivitäten	50,3	Ausgeglichenes Ergebnis

¹⁾ vor Sondereinflüssen

Das Geschäftsjahr 2018 war geprägt von positiven Effekten aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 sowie von positiven Sondereinflüssen aus der Vollkonsolidierung der ehemaligen

SGL ACF. Diese beeinflussen aufgrund der hohen Ausgangsbasis die Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Darüber hinaus nehmen wir die Berichte über eine sich weltweit abkühlende gesamtwirtschaftliche Entwicklung zur Kenntnis. Dennoch gehen wir unverändert von einem mittleren einstelligen prozentualen Anstieg im Konzernumsatz 2019 aus, der vor allem mengengetrieben ist. Das Konzern EBIT (vor Sondereinflüssen und Kaufpreisallokation) sollte sich nach der sehr deutlichen Steigerung in 2018 auf dem Niveau des Vorjahres stabilisieren.

Nach einem Konzern-Jahresüberschuss von rund 41 Mio. € im Geschäftsjahr 2018 dürfte das Konzernergebnis im Jahr 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass das Vorjahr begünstigt wurde durch einen nicht zahlungswirksamen positiven Sondereffekt in Höhe von rund 28 Mio. € aus der Vollkonsolidierung von SGL ACF. Darüber hinaus planen wir für das Jahr 2019 eine Mehrbelastung im Finanzergebnis im Wesentlichen aufgrund der Einmaleffekte in Verbindung mit dem vorzeitigen Rückkauf der Wandelanleihe 2015/2020 sowie aus der Begebung der Unternehmensanleihe im April 2019 zur Refinanzierung der Ende 2020 anfallenden Fälligkeiten. Mit dieser Anleihe sowie dem im Januar 2019 abgeschlossenen syndizierten Kredit über 175 Mio. € sind die Refinanzierungsmaßnahmen abgeschlossen und wir bis 2023 durchfinanziert im Hinblick auf bestehende Finanzverbindlichkeiten.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir unverändert ein Investitionsbudget von rund 100 Mio. € nach 78 Mio. € im abgelaufenen Jahr.

Die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2019 sollten um einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag höher liegen als zum Jahresende 2018 vor allem aufgrund höherer Investitionen sowie steigender Zinsaufwendungen. Wir bleiben aber dennoch innerhalb unserer Zielsetzung für eine Verschuldungsquote (Verhältnis aus Nettofinanzschulden zu EBITDA) von unter 2,5. Wie bereits angekündigt, könnte das Ziel für einen Verschuldungsgrad von etwa 0,5 temporär überschritten werden aufgrund der zusätzlichen Investitionen in den Jahren 2019 bis 2021.

Wiesbaden, 6. August 2019

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

(ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse	272,7	265,9	2,6%	561,5	529,3	6,1%
Umsatzkosten	-212,3	-206,2	-3,0%	-441,4	-416,2	-6,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	60,4	59,7	1,2%	120,1	113,1	6,2%
Vertriebskosten	-26,9	-25,1	-7,2%	-53,6	-49,8	-7,6%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7,7	-8,7	11,5%	-17,5	-16,3	-7,4%
Allgemeine Verwaltungskosten	-11,6	-12,8	9,4%	-23,8	-25,2	5,6%
Sonstige betriebliche Erträge	3,5	6,2	-43,5%	6,8	41,4	-83,6%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,0	-1,9	-57,9%	-4,8	-2,7	-77,8%
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	2,7	4,5	-40,0%	6,3	8,6	-26,7%
Restrukturierungsaufwendungen	-0,2	1,9	>-100%	0,0	1,9	-100,0%
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	17,2	23,8	-27,7%	33,5	71,0	-52,8%
Zinserträge	0,5	0,1	>100%	1,1	0,5	>100%
Zinsaufwendungen	-10,9	-6,2	-75,8%	-18,6	-13,3	-39,8%
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-2,1	-0,6	>-100%	-1,2	-0,9	-33,3%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	4,7	17,1	-72,5%	14,8	57,3	-74,2%
Ertragsteuern	-3,2	-1,9	-68,4%	-4,3	-5,7	24,6%
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1,5	15,2	-90,1%	10,5	51,6	-79,7%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-0,1	0,2	>-100%	-0,1	-4,0	97,5%
Periodenergebnis	1,4	15,4	-90,9%	10,4	47,6	-78,2%
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,2	0,3	33,3%	0,3	0,3	0,0%
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	1,2	15,1	-92,1%	10,1	47,3	-78,6%
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	0,01	0,13	-92,3%	0,08	0,39	-79,5%
Ergebnis je Aktie - fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	0,01	0,12	-91,7%	0,08	0,42	-81,0%

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2019	2018	2019	2018
Periodenergebnis	1,4	15,4	10,4	47,6
Posten, die in Folgeperioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	0,2	-1,0	0,3	-1,6
Unterschied aus Währungsumrechnung	-7,8	5,1	2,2	0,7
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	-21,9	10,7	-38,2	10,8
Sonstiges Ergebnis	-29,5	14,8	-35,7	9,9
Gesamtergebnis	-28,1	30,2	-25,3	57,5
Davon entfallen auf:				
Nicht beherrschende Anteile	0,1	0,2	0,2	0,3
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-28,2	30,0	-25,5	57,2

¹⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Halbjahr 2019 in Höhe von 0,0 Mio. € (2018: 0,5 Mio. €)

²⁾ Enthält Steuereffekte im ersten Halbjahr 2019 in Höhe von 0,0 Mio. € (2018: 0,1 Mio. €)

Konzernbilanz

AKTIVA in Mio. €	30. Jun. 19	31. Dez. 18	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswerte	41,4	41,3	0,2%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	51,4	56,5	-9,0%
Sachanlagen	712,0	675,5	5,4%
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	52,8	52,3	1,0%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	176,8	-	-
Andere langfristige Vermögenswerte	4,9	4,3	14,0%
Aktive latente Steuern	9,6	11,3	-15,0%
	1.048,9	841,2	24,7%
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	320,4	310,4	3,2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	240,4	216,8	10,9%
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,0	3,0	-66,7%
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29,7	31,4	-5,4%
Liquide Mittel	144,0	180,6	-20,3%
<i>Termingeldanlagen</i>	<i>0,0</i>	<i>58,1</i>	<i>-</i>
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>144,0</i>	<i>122,5</i>	<i>17,6%</i>
	735,5	742,2	-0,9%
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	0,3	1,7	-82,4%
Summe Aktiva	1.784,7	1.585,1	12,6%

PASSIVA in Mio. €	30. Jun. 19	31. Dez. 18	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	313,2	313,2	0,0%
Kapitalrücklage	1.046,6	1.046,6	0,0%
Kumulierte Verluste	-853,6	-828,2	-3,1%
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	506,2	531,6	-4,8%
Nicht beherrschende Anteile	10,0	10,7	-6,5%
Eigenkapital gesamt	516,2	542,3	-4,8%
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	331,7	293,2	13,1%
Andere Rückstellungen	36,2	36,3	-0,3%
Verzinsliche Darlehen	563,0	396,5	42,0%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	87,9	67,9	29,5%
Passive latente Steuern	3,9	4,1	-4,9%
	1.022,7	798,0	28,2%
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	83,4	91,1	-8,5%
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	2,7	2,2	22,7%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113,7	108,1	5,2%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	22,9	18,8	21,8%
Sonstige Verbindlichkeiten	23,1	24,1	-4,1%
	245,8	244,3	0,6%
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	0,5	-
Summe Passiva	1.784,7	1.585,1	12,6%

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Halbjahr	
	2019	2018
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	14,8	57,3
Überleitung vom Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	17,5	12,8
Veränderung des Wertes von Vertragsvermögenswerten (IFRS 15)	-3,5	-11,1
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	0,0	-4,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	40,8	36,5
Wertaufholungen durch sukzessiven Unternehmenserwerb	-	-28,1
Restrukturierungsaufwendungen	-	-1,9
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-6,3	-8,6
Amortisation der Refinanzierungskosten	1,1	0,8
Erhaltene Zinsen	1,5	0,5
Gezahlte Zinsen	-8,4	-8,9
Gezahlte Steuern	-1,7	-1,4
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-12,1	-14,0
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-14,5	-22,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	-13,7	-13,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,5	2,6
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-5,6	-4,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	15,4	-7,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - nicht fortgeführte Aktivitäten	0,0	0,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	15,4	-7,8

Mio. €	1. Halbjahr	
	2019	2018
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-33,6	-21,9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2,4	4,4
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,0	6,0
Zahlungen für den Erwerb von Tochtergesellschaften (abzüglich erworbener Zahlungsmittel)	-	-23,1
Einzahlungen aus Devestitionen	0,6	3,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	-24,6	-31,2
Veränderungen von Termingeldanlagen	58,1	-4,0
Veränderungen von Zahlungsmitteln, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	-176,8	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte Aktivitäten	-143,3	-35,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - nicht fortgeführte Aktivitäten	-9,9	62,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-153,2	27,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	257,4	0,3
Rückzahlung von Finanzschulden	-88,6	-248,3
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-5,1	-
Auszahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-4,2	-
Sonstige Finanzierungstätigkeiten	-0,3	-0,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte Aktivitäten	159,2	-248,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	159,2	-248,7
Wechselkursbedingte Veränderungen	0,1	0,2
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	21,5	-228,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang des Geschäftsjahres	122,5	382,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	144,0	154,0
Termingeldanlagen am Ende der Berichtsperiode	0,0	4,0
Liquide Mittel	144,0	158,0

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	1. Halbjahr 19		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember	531,6	10,7	542,3
Kumulierte Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung des IFRS 16	0,1		0,1
Stand 1. Januar	531,7	10,7	542,4
Dividenden	0,0	-0,3	-0,3
Periodenergebnis	10,1	0,3	10,4
Sonstiges Ergebnis	-35,6	-0,1	-35,7
Gesamtergebnis	-25,5	0,2	-25,3
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-0,6	-0,6
Stand 30. Juni	506,2	10,0	516,2

Mio. €	1. Halbjahr 18		
	Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 31. Dezember	457,0	11,3	468,3
Kumulierte Anpassungsbeträge aus der Erstanwendung der IFRS 15 und IFRS 9 (nach Ertragsteuern)	13,8		13,8
Stand 1. Januar	470,8	11,3	482,1
Dividenden	0,0	-0,7	-0,7
Periodenergebnis	47,3	0,3	47,6
Sonstiges Ergebnis	9,9		9,9
Gesamtergebnis	57,2	0,3	57,5
Stand 30. Juni	528,0	10,9	538,9

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (die Gesellschaft oder SGL Carbon) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten und Lösungen auf Basis von Carbonfasern und Spezialgraphiten.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Carbon erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ist in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen für die Zwischenberichterstattung (IAS 34) erstellt worden und soll im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Carbon zum 31. Dezember 2018 gelesen werden. Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie denselben Schätzungen und Annahmen, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zugrunde lagen. Ausnahme bildet hier die Änderung in der internationalen Rechnungslegung nach IFRS 16 Leasingverhältnisse, die seit dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden ist.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde durch den Vorstand am 6. August 2019 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Neue Rechnungslegungsverlautbarungen, die ab dem 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwenden sind

IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 sieht vor, dass generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden sind, es sei denn, die

Laufzeit beträgt 12 Monate oder weniger oder es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert. Damit entfällt die unter IAS 17 erforderliche Klassifizierung in Operating- bzw. Finanzierungsleasingverhältnisse beim Leasingnehmer. Für Leasingverhältnisse bilanziert der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit für die in Zukunft anfallenden Leasingverpflichtungen. Korrespondierend wird ein Nutzungsrecht am geleasteten Vermögenswert aktiviert, welches grundsätzlich dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten entspricht und über die Nutzungsdauer abgeschrieben wird.

SGL Carbon wendet IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode an, das heißt, auf die Anpassung der Vorjahreszahlen wird verzichtet. Die kumulierten Effekte aus der erstmaligen Anwendung werden in den Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2019 ausgewiesen.

Von der Erstanwendung sind bei der SGL Carbon die bislang als Operating-Leasing klassifizierten Leasingverträge betroffen. Kurz laufende Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als 12 Monaten (und ohne Kaufoption) sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist, wurden entsprechend dem Wahlrecht nach IFRS 16.5 nicht nach IFRS 16 bilanziert. Die SGL Carbon macht außerdem vom Wahlrecht des IFRS 16.15 Gebrauch und bilanziert Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich nach IFRS 16.

Bei der Erstanwendung von IFRS 16 bei Operating-Leasing-Verträgen wurde das Nutzungsrecht für den Leasingvermögenswert grundsätzlich mit dem Betrag der Leasingverbindlichkeit bewertet, dabei wurde der Zinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angewendet. Der durchschnittliche Zinssatz betrug zum 1. Januar 2019 rund 3,4 Prozent. Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der Erstanwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten nicht berücksichtigt. Es wurden folgende Kategorien von Leasingverhältnissen identifiziert, bei denen es aufgrund der Umstellung auf IFRS 16 zum 1. Januar 2019 zu einer Bilanzierung von bislang als Operating-Leasing erfassten Verträgen als Leasing im Sinne des neuen Standards kommt: Gebäude, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Durch die Erstanwendung wurden Nutzungsrechte in Höhe von 36,7 Mio. € und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 36,6 Mio. € in der Konzernbilanz zum 1. Januar 2019 erfasst, die Differenz in Höhe von 0,1 Mio. € zwischen den beiden Abschlussposten bezieht sich auf eine bereits vor der Anwendung von IFRS 16 bilanzierte Leasingverbindlichkeit.

Die Überleitung der außerbilanziellen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 auf die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 stellt sich folgendermaßen dar:

Mio. €	01. Jan 19
Überleitung Leasingverbindlichkeiten	
Außerbilanzielle Leasing- und Mietverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	44,2
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte	-0,5
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger	-0,7
Operating Leasing- und Mietverpflichtungen zum 01.01.2019 (Bruttobetrag ohne Abzinsung)	43,0
Operating Leasing- und Mietverpflichtungen zum 01.01.2019 (diskontiert)	36,6
Barwert der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 1. Januar 2019	16,9
Gesamte Leasingverbindlichkeiten zum 01.01.2019	53,5

Die quantitativen Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 auf die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 bzw. 1. Januar 2019 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Mio. €	31. Dez 18	IFRS 16 Anpassungen	Saldierungen	01. Jan 19
Vermögenswerte				
Sachanlagen	675,5	36,7		712,2
Aktive latente Steuern	11,3	10,3	-10,3	11,3
Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	86,7	36,6		123,3
<i>davon: langfristige Schulden</i>	67,9	27,3		95,2
<i>davon: kurzfristige Schulden</i>	18,8	9,3		28,1
Passive latente Steuern	4,1	10,3	-10,3	4,1
Eigenkapital				
Kumulierte Verluste	-828,2	0,1		-828,1
Eigenkapitalquote	33,5%			32,8%

Die folgende Tabelle fasst die Auswirkungen aus der Einführung von IFRS 16 auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis zum 30. Juni 2019 zusammen:

Mio. €	1. Halbjahr 19		Wie berichtet
	Beträge ohne Anwendung des IFRS 16	IFRS 16 Anpassungen	
Umsatzkosten	-442,0	0,6	-441,4
<i>davon: Abschreibungen</i>	-31,1	-4,2	-35,3
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	68,3	4,8	73,1
Finanzergebnis	-18,1	-0,6	-18,7
Ertragsteuern	-4,3	0,0	-4,3
Periodenergebnis	10,4	0,0	10,4
Sonstiges Ergebnis	-35,7	0,0	-35,7

IFRS 16 beeinflusst auch die Struktur der Kapitalflussrechnung der SGL Carbon: Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und der Free Cashflow erhöhten sich um 4,2 Mio. € und der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten verringerte sich um 4,2 Mio. €.

Sonstige Angaben

Rückstellungen für Pensionen und sonstige Verpflichtungen

In der Berichtsperiode hat die SGL Carbon den Rechnungszins, der für die Berechnung des geschätzten Barwerts der Pensionspläne in Deutschland und den USA verwendet wurde, aufgrund der Verringerung des langfristigen Zinsniveaus um jeweils 0,70 %-Punkte angepasst. Zum 30. Juni 2019 betragen die Rechnungszinssätze 1,2 % in Deutschland (31. Dezember 2018: 1,90 %) und 3,50 % in USA (31. Dezember 2018: 4,20 %). Aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes ergaben sich versicherungsmathematische Verluste von 38,2 Mio. € (ohne Steuereffekt), die in voller Höhe eigenkapitalmindernd im sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

At-Equity bilanzierte Beteiligungen

Bei dem wesentlichen At-Equity bilanzierten Joint Venture handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A (Ceramic Brake Discs), Stezzano, Italien (BSCCB), das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremscheiben betrieben wird. Das anteilige Nettovermögen sowie das anteilige Periodenergebnis der BSCCB sind dem Segment CFM zugeordnet. Die nachfolgende Tabelle fasst die Vermögens- und Ertragslage der BSCCB, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen (unter Berücksichtigung von IFRS 15 Effekten).

Mio. €	1. Halbjahr	
	2019	2018
Eigentumsanteil	50%	50%
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse (100 %)	84,7	94,2
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	16,7	23,6
Finanzergebnis	-0,2	0,0
Periodenergebnis (100 %)	11,8	16,8
Anteil der SGL Carbon am Periodenergebnis (50 %)	5,9	8,4
Bilanz	30. Jun. 19	31. Dez. 18
Langfristige Vermögenswerte	68,7	49,6
Kurzfristige Vermögenswerte	67,9	71,3
<i>Davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	13,4	12,5
Langfristige Schulden	26,1	8,7
<i>Davon Finanzschulden</i>	16,3	0,0
Kurzfristige Schulden	32,7	34,1
<i>Davon Finanzschulden</i>	2,0	1,0
Nettovermögen (100%)	77,8	78,1
Anteil der SGL Carbon am Nettovermögen (50 %)	38,9	39,1
Geschäftswert/Kundenstamm	3,6	3,6
Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	42,5	42,7

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte und der langfristigen Finanzschulden im Vergleich zum 31. Dezember 2018 ist auf die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen.

Die übrigen At-Equity bilanzierten Beteiligungen weisen insgesamt einen Buchwert von 10,3 Mio. € aus (31. Dez. 2018: 9,6 Mio. €) und haben im ersten Halbjahr 2019 in Höhe von

0,4 Mio. € (H1/2018: 0,2 Mio. €) zum Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen beigetragen.

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 30. Jun. 19	Buchwert 31. Dez. 18
Finanzielle Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1)	144,0	122,5
Termingeldanlagen	1)	0,0	58,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	1)	240,4	216,8
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	2)	4,6	4,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1)	177,8	3,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte: Derivate ohne Hedge-Beziehung	3)	1,4	0,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte: Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,2	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Unternehmensanleihe	4)	250,0	0,0
Wandelanleihen	4)	308,8	305,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	4)	17,4	97,4
Kosten der Refinanzierung	4)	-10,5	-4,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	49,7	16,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4)	113,7	108,1
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	4)	60,0	68,9
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Derivate ohne Hedge-Beziehung	5)	0,7	0,2
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten: Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	0,5	0,7
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9			
1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte		562,2	400,4
2) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		4,6	4,0
3) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete übrige finanzielle Vermögenswerte		1,4	0,0
4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		739,4	575,7
5) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		0,7	0,2

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten einen langfristigen Betrag in Höhe von 176,8 Mio. €, welcher im Zusammenhang mit der Vorfinanzierung der Wandelanleihe 2020 auf ein Treuhandkonto zu Gunsten der Inhaber der Wandelanleihe 2020 hinterlegt wurde (Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen). Die Höhe beläuft sich auf der bis zur Endfälligkeit der Wandelanleihe 2020 anfallenden Kapital- und Zinszahlungen. Der Bilanzausweis erfolgte entsprechend unter den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

Mio. €	30. Jun. 19			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	4,6			4,6
Derivative finanzielle Vermögenswerte		0,2	1,4	1,6
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		1,2		1,2

Mio. €	31. Dez. 18			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Wertpapiere und ähnliche Geldanlagen	4,0	-	-	4,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	0,0	-	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	0,9	-	0,9

Die von der SGL Carbon SE im April 2019 emittierte fünfjährige, fest verzinsliche Unternehmensanleihe hat einen Nominalwert von 250,0 Mio. € und wurde mit einer Stückelung von 100.000 € begeben. Die Unternehmensanleihe ist mit einem Kupon von 4,625 % p. a. ausgestattet, der halbjährlich zahlbar ist. Der Ausgabepreis betrug 100 %. Bei einem Eigentümerwechsel der Gesellschaft haben die Investoren das Recht, ihre Anteile an der Unternehmensanleihe vorzeitig fällig zu stellen und eine Rückzahlung zu einem Kurs von 101% des Nominalbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu verlangen. Die Bedingungen der Unternehmensanleihe sehen des Weiteren marktübliche Finanzierungsaufgaben wie die Einhaltung von ausgewählten Finanzkennzahlen und finanzielle Restriktionen vor. Die Unternehmensanleihe ist im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse zum Handel zugelassen. Der Marktwert der börsennotierten Unternehmensanleihe beträgt zum 30. Juni 2019 260,3 Mio. € [wurde aus Börsenkursen zum 30. Juni abgeleitet und entspricht Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13].

Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihe 2015/2020 betrug per 30. Juni 2019 171,7 Mio. € [31. Dezember 2018: 165,2 Mio. €] und für die Wandelanleihe 2018/2023 156,1 Mio. € [31. Dezember 2018: 140,1 Mio. €]. Da die Börsenwerte/Marktwerte direkt ablesbar sind, handelt es sich um Finanzinstrumente der Stufe 1.

Forderungsmanagement

Im Berichtszeitraum wirkten sich neu abgeschlossene Factoring-Vereinbarungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen buchwertmindernd aus. Das Volumen des Forderungsverkaufs beträgt am Bilanzstichtag 18,1 Mio. € [31.12.2018: 0,0 Mio. €].

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

In den Geschäftsbereichen CFM und GMS folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (zum Beispiel für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Produkte. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar. Darüber hinaus können einzelne Großprojekte den Geschäftsverlauf erheblich beeinflussen und die normale Saisonalität überlagern.

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE zum 30. Juni 2019 beträgt unverändert zum 31. Dezember 2018 insgesamt 313,2 Mio. € und teilt sich auf in 122.341.478 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 €. Im ersten Halbjahr 2019 wurden keine neuen Aktien aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Zum 30. Juni 2019 waren 1.705.192 Stock Appreciation Rights (SARs) ausstehend. Die SGL Carbon SE hielt insgesamt 70.501 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 122,3 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie 0,08 € [H1/2018: 0,39 €].

Der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelschuldverschreibungen) und die Ausübung aus den Aktienwertsteigerungsplänen zugrunde. Die oben genannten Finanzinstrumente werden bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie nur berücksichtigt, wenn sie in dem jeweiligen Berichtszeitraum rechnerisch einen verwässernden Effekt haben. Entsprechend unverändert beläuft sich das verwässerte Ergebnis je Aktie auf 0,08 € [H1/2018: 0,39 €]. Das verwässerte Ergebnis je Aktie der fortgeführten Aktivitäten beträgt 0,08 € [H1/2018: 0,42 €].

Segmentinformationen

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Carbon
1. Halbjahr 2019					
Umsatzerlöse extern	219,4	321,0	21,1	0,0	561,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	1,9	0,1	16,4	-18,4	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	221,3	321,1	37,5	-18,4	561,5
Zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung					
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	217,4	314,3	21,1	0,0	552,8
Zeitraumbezogene Übertragung von Gütern und Dienstleistungen	2,0	6,7			8,7
Umsatzerlöse insgesamt	219,4	321,0	21,1	0,0	561,5
Umsatz nach Kundenindustrien					
Mobilität	121,4	29,8	3,9	0,0	155,1
Energie	16,0	76,9	4,8	0,0	97,7
Industrielle Anwendungen	32,0	96,1	12,4	0,0	140,5
Chemie	-	73,6	-	0,0	73,6
Digitalisierung	-	44,6	-	0,0	44,6
Textile Fasern	50,0	-	-	0,0	50,0
Umsatzerlöse insgesamt	219,4	321,0	21,1	0,0	561,5
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	2,8	48,5	-13,5	0,0	37,8
Sondereinflüsse ¹⁾	-4,3	0,0	0,0	0,0	-4,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	-1,5	48,5	-13,5	0,0	33,5
Investitionen ²⁾	11,1	15,9	6,6	0,0	33,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	19,9	61,6	-8,4	0,0	73,1
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen vor Sondereinflüssen	17,1	13,1	5,1	0,0	35,3
Anteiliges Periodenergebnis an At-Equity bilanzierten Beteiligungen	6,3	-	-	-	6,3
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) ³⁾	172,3	293,4	-18,6	0,0	447,1
Gebundenes Kapital ⁴⁾	661,6	535,4	107,5	0,0	1.304,5

Mio. €	CFM	GMS	Corporate	Konsolidierungsmaßnahmen	SGL Carbon
1. Halbjahr 2018 - fortgeführte Aktivitäten					
Umsatzerlöse extern	223,7	288,0	17,6	0,0	529,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2,5	0,0	13,7	-16,2	0,0
Umsatzerlöse insgesamt	226,2	288,0	31,3	-16,2	529,3
Zeitliche Verteilung der Umsatzerfassung					
Zeitpunktbezogene Übertragung von Gütern	222,0	271,4	17,6	0,0	511,0
Zeitraumbezogene Übertragung von Gütern und Dienstleistungen	1,7	16,6			18,3
Umsatzerlöse insgesamt	223,7	288,0	17,6	0,0	529,3
Umsatz nach Kundenindustrien					
Mobilität	126,7	22,3	5,5	0,0	154,5
Energie	4,5	82,5	1,1	0,0	88,1
Industrielle Anwendungen	41,7	87,7	11,0	0,0	140,4
Chemie	-	66,8	-	0,0	66,8
Digitalisierung	-	28,7	-	0,0	28,7
Textile Fasern	50,8	-	-	0,0	50,8
Umsatzerlöse insgesamt	223,7	288,0	17,6	0,0	529,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	17,3	40,0	-13,1		44,2
Sondereinflüsse ¹⁾	23,3	0,4	3,1		26,8
Ergebnis aus Betriebstätigkeit nach Sondereinflüssen	40,6	40,4	-10,0	0,0	71,0
Investitionen ²⁾	4,8	15,5	1,6	0,0	21,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	33,7	51,4	-10,1	0,0	75,0
Laufende Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	16,4	11,4	3,0	0,0	30,8
Anteiliges Periodenergebnis an At-Equity bilanzierten Beteiligungen	8,6	-	-	-	8,6
Nettoumlaufvermögen (Working Capital) [31.12.] ³⁾	158,5	262,9	-2,3	0,0	419,1
Gebundenes Kapital [31.12.] ⁴⁾	640,4	498,2	95,9	0,0	1.234,5

¹⁾ Die Sondereinflüsse setzen sich zusammen aus dem Effekt aus der Fortschreibung der Kaufpreisallokation SGL-ACF und Benteler-SGL in Höhe von insgesamt minus 4,3 Mio. € (H1/18: Ertrag aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 1,9 Mio. €, Ertrag aus sukzessivem Unternehmenserwerb (SGL-ACF) von 28,4 Mio. € sowie der Fortschreibung der Kaufpreisallokationen SGL-ACF und Benteler-SGL von minus 3,5 Mio. €)

²⁾ Definiert als die Summe von Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

³⁾ Definiert als die Summe von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

⁴⁾ Definiert als die Summe von Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, At-Equity bilanzierten Beteiligungen und Nettoumlaufvermögen

Die Umsatzerlöse mit einem Kunden des Berichtssegments CFM machen annähernd 66,5 Mio. € der Gesamtumsatzerlöse des Konzerns aus (H1/2018: 61,1 Mio. €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli 2019 hat die SGL Carbon alle Inhaber der ausstehenden Wandelanleihe 2015/2020 mit einem Gesamtnennbetrag von 167,0 Mio. € eingeladen, ihr sämtliche Schuldverschreibungen 2020 zum Rückkauf gegen Zahlung des Rückkaufpreises in Geld zuzüglich aufgelaufener Zinsen anzudienen. Der Rückerwerbspreis betrug 103,5 % des Nennwertes je Schuldverschreibung, was einem Betrag von 103.500 € je Schuldverschreibung entsprach. Die Gesellschaft hat beschlossen, Angebote zum Verkauf in Höhe eines Gesamtnennbetrags von 145,4 Mio. € anzunehmen. Nach Annahme der angedienten Schuldverschreibungen und der technischen Abwicklung des Rückerwerbsangebots standen weniger als 20 % des anfänglich begebenen Gesamtnennbetrags der Wandelanleihe 2015/2020 noch aus. Damit waren die Bedingungen zur vorzeitigen Rückzahlung der Wandelanleihe

2015/2020 gemäß Anleihebedingung erfüllt. Die Gesellschaft hat dieses vorzeitige Rückzahlungsrecht wahrgenommen und die noch verbleibenden Schuldverschreibungen in Höhe von nominal 21,6 Mio. € daher Ende Juli zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückgeführt. Somit konnte der gesamte ausstehende Nominalbetrag der Wandelanleihe 2015/2020 vollständig an die Inhaber zurückgeführt und die Anteile ausgebucht werden.

Wiesbaden, 6. August 2019

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Dr. Jürgen Köhler

Dr. Michael Majerus

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Carbon vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die we-

sentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 6. August 2019

SGL Carbon SE

Der Vorstand

Sonstige Informationen

Umsatz und Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Umsatzerlöse			
Composites - Fibers & Materials	219,4	223,7	-1,9%
Graphite Materials & Systems	321,0	288,0	11,5%
Corporate	21,1	17,6	19,9%
SGL Carbon	561,5	529,3	6,1%

Mio. €	1. Halbjahr		
	2019	2018	Veränd.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾			
Composites - Fibers & Materials	2,8	17,3	-83,8%
Graphite Materials & Systems	48,5	40,0	21,3%
Corporate	-13,5	-13,1	-3,1%
SGL Carbon	37,8	44,2	-14,5%

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 4,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2019 (H1/18: 26,8 Mio. €)

Umsatz, Ergebnis aus Betriebstätigkeit und Umsatzrendite [auf Basis des EBIT vor Sondereinflüssen] nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2018					2019		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzerlöse								
Composites - Fibers & Materials	115,0	108,7	100,2	98,6	422,5	115,0	104,4	219,4
Graphite Materials & Systems	140,1	147,9	148,8	153,1	589,9	164,2	156,8	321,0
Corporate	8,3	9,3	8,0	9,5	35,1	9,6	11,5	21,1
SGL Carbon	263,4	265,9	257,0	261,2	1.047,5	288,8	272,7	561,5

Mio. €	2018					2019		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾								
Composites - Fibers & Materials	9,3	8,0	3,6	-0,1	20,8	0,4	2,4	2,8
Graphite Materials & Systems	16,8	23,2	19,5	16,5	76,0	25,9	22,6	48,5
Corporate	-5,6	-7,5	-8,1	-11,0	-32,2	-7,6	-5,9	-13,5
SGL Carbon	20,5	23,7	15,0	5,4	64,6	18,7	19,1	37,8

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 16,3 Mio. € im Jahr 2018 und minus 4,3 Mio. € im ersten Halbjahr 2019

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2018					2019		
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1	Q2	1. Halbj.
Umsatzerlöse	263,4	265,9	257,0	261,2	1.047,5	288,8	272,7	561,5
Umsatzkosten	-210,0	-203,0	-202,4	-212,5	-827,9	-226,5	-210,6	-437,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	53,4	62,9	54,6	48,7	219,6	62,3	62,1	124,4
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-37,0	-43,7	-43,7	-47,4	-171,8	-47,2	-45,7	-92,9
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	4,1	4,5	4,1	4,1	16,8	3,6	2,7	6,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen	20,5	23,7	15,0	5,4	64,6	18,7	19,1	37,8
Restrukturierungsaufwendungen	1,9	-1,1	-1,1	-1,7	-0,9	0,2	-0,2	0,0
Wertaufholungen/Effekte aus der Kaufpreisallokation	26,7	-1,8	-5,2	-2,5	17,2	-2,6	-1,7	-4,3
Ergebnis aus Betriebstätigkeit (EBIT)	47,2	23,8	8,7	1,2	80,9	16,3	17,2	33,5
Finanzergebnis	-7,0	-6,7	-7,6	-8,3	-29,6	-6,2	-12,5	-18,7
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	40,2	17,1	1,1	-7,1	51,3	10,1	4,7	14,8
Ertragsteuern	-3,8	-1,9	-0,7	5,8	-0,6	-1,1	-3,2	-4,3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	36,4	15,2	0,4	-1,3	50,7	9,0	1,5	10,5
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,2	0,2	0,0	-5,0	-9,0	0,0	-0,1	-0,1
Periodenergebnis	32,2	15,4	0,4	-6,3	41,7	9,0	1,4	10,4
Davon entfallen auf:								
Nicht beherrschende Anteile	0,0	0,3	0,0	0,1	0,4	0,1	0,2	0,3
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	32,2	15,1	0,4	-6,4	41,3	8,9	1,2	10,1

Finanzkalender 2019

5. November 2019

- Bericht über das Dreivierteljahr 2019
- Telefonkonferenz für Investoren und Analysten

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglcarbon.com

www.sglcarbon.com

Inhouse produziert mit [firesys](#)

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen im Hinblick auf bestimmte zukunftsgerichtete Prognosen und Wirtschaftstrends, einschließlich Aussagen im Hinblick auf den wirtschaftlichen Ausblick und die Geschäftsentwicklung der SGL Carbon, darunter Aussagen zur Entwicklung der Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Carbon im Hinblick auf Nachfrageentwicklung, erwartete Branchentrends und Trends im Geschäftsumfeld, ferner Aussagen zum Kosteneinsparungsprogramm der SGL Carbon. Diese Aussagen sind im Allgemeinen kenntlich gemacht durch die Verwendung von Begriffen wie "kann", "wird", "könnte", "sollte", "hochrechnen", "glauben", "davon ausgehen", "erwarten", "planen", "schätzen", "prognostizieren", "Potenzial", "beabsichtigen", "fortsetzen" sowie Abwandlungen dieser Begriffe und ähnliche Begriffe. Diese Aussagen sind nicht faktisch, sondern gründen mehr auf Erwartungen, Schätzungen, Annahmen und Prognosen zu den Geschäften der SGL Carbon und zur zukünftigen Finanzentwicklung. Der Leser sollte diese Aussagen nicht mit unangemessenem Vertrauen bewerten. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Garantie für zukünftige Leistungen und sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen ohne Einschränkung Veränderungen in den politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und geschäftlichen Bedingungen, insbesondere im Hinblick auf die Wirtschaftszweige, in denen die Kunden der SGL Carbon aktiv sind, ferner die Bedingungen im Zusammenhang mit den Produkten und der Preisgestaltung von Wettbewerbern, die Fähigkeit, in den Geschäftsaktivitäten Composites – Fibers & Materials und Graphite Materials & Systems der SGL Carbon nachhaltiges Wachstum und Rentabilität zu erzeugen, der Einfluss von Produktionseffizienzen und Kapazitätsgrenzen und die umfassende Umstellung auf Carbonfaserprodukte und -komponenten in den wichtigen Endmärkten der SGL Carbon, darunter die Automobil- und Luftfahrtindustrie. Zu den weiteren Faktoren, die mit Risiken und Ungewissheiten behaftet sind, zählen die Fähigkeit, Kosteneinsparungen und Restrukturierungen umzusetzen, die Verfügbarkeit von Rohstoffen und kritischen Produktionsteilen, das Handelsumfeld, Zinsschwankungen, Wechselkursraten, Steuersätze und -vorschriften, verfügbare liquide Mittel, die Fähigkeit der SGL Carbon, ihre Verschuldung zu refinanzieren, die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen der SGL Carbon, Börsenkursschwankungen, sowie weitere Risiken, die in den Finanzberichten der SGL Carbon dargestellt werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen werden lediglich zum Datum dieses Dokuments abgegeben. Die SGL Carbon wird diese zukunftsgerichteten Aussagen weder bei Eingang neuer Informationen, noch im Nachgang zu zukünftigen Ereignissen oder aus anderem Grund aktualisieren oder anpassen.

SGL Carbon SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon +49 611 6029-103

Telefax +49 611 6029-101

investor-relations@sglcarbon.com

www.sglcarbon.com